

JAHRES BERICHT 2021 >>>

> Inhalt

- 5 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 6 2021 im Überblick
- 9 Unser Antrieb
- 10 Wir erarbeiten Zukunft. Jeden Tag.
- 12 Unser Input 2021
- 13 Unser Output 2021

- 14 **WEGE IN ARBEIT**
- 16 ArbeitslosenZentrum Düsseldorf
- 17 i-Punkt Arbeit
- 18 Fit for Job
- 19 NEWA – Neues wagen
- 20 Angebote für Frauen
- 23 Unsere Dienstleistungsbetriebe
- 24 Papierrecycling
- 25 Radstation
- 26 Casa Blanca
- 27 Umweltwerkstatt
- 28 Schulhofaufsicht,
Fahrgastbegleitung, Friedhofsmobil

- 30 **BERUF UND FAMILIE**
- 32 BerufPLUS

- 34 **GLEICHSTELLUNG**
- 36 Kompetenzzentrum Frau und Beruf
- 37 9. Frauen-Wirtschaftsforum

- 38 Ausblick 2022

- 40 Organigramm der ZWD

- 42 Gremien

- 43 Impressum



„ARBEIT BEDEUTET
FÜR MICH FREIHEIT UND
UNABHÄNGIGKEIT.“

Carolina, 37, Mitarbeiterin Casa Blanca, Düsseldorf



› Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Stephan Keller

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Düsseldorf ist eine weltoffene und internationale Stadt. Menschen aus über 180 Nationen leben und arbeiten hier friedlich zusammen. Wie dankbar wir dafür sein müssen, zeigt sich gerade jetzt einmal mehr. Die Menschen – vor allem Frauen und Kinder – aus der Ukraine, die vor dem menschenverachtenden Angriffskrieg Russlands fliehen, bei dem Zivilisten getötet, Städte zerstört und die Lebensgrundlage eines Landes vernichtet wird, brauchen jetzt unsere Solidarität und unsere Hilfe. Verwaltung, Unternehmen, Verbände und Stadtgesellschaft in Düsseldorf stehen erneut vorbildlich zusammen und leisten großartige Hilfe, um den Opfern dieses furchtbaren Krieges eine sichere Zuflucht zu bieten.

Aber auch die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei. Die Folgen der Pandemie und des Krieges in Europa – Material- und Lieferengpässe, Inflationsschub durch gestiegene Erzeuger- und Energiepreise – stellen uns vor große Herausforderungen und belasten auch den städtischen Haushalt. Dennoch haben wir uns dazu entschieden, auch in schwierigen Zeiten aktiv die Zukunft unserer Stadt zu gestalten!

Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) ist als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt eine wichtige Säule in unserem Verständnis einer solidarischen Stadt. Als Expertin für die Integration in Arbeit und Gesellschaft schafft die ZWD echte Chancen und Perspektiven für Menschen, Unternehmen und unsere Stadt. Als professionelle Arbeitsmarktdienstleisterin verbindet die ZWD dabei aktiv soziales Engagement mit unseren politischen Schwerpunkten, um – vor allem – für langzeitarbeitslose Menschen berufliche Perspektiven zu entwickeln und gleichzeitig spürbaren Mehrwert für die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger zu erzeugen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Stadtsauberkeit, die vielen von uns am Herzen liegt. Pandemie und Lockdown haben sich stark auf die Abfallwirtschaft ausgewirkt. Zunehmende Sperrmüllmengen und Altpapier-Verpackungen waren an etlichen Stellen im Stadtgebiet sichtbar. Und auch die Spontanvegetation macht uns an vielen Stellen zu schaffen. Hier leisten die Teams von Umweltwerkstatt und Papierrecycling als Zweckbetriebe der ZWD tagtäglich großartige Arbeit für eine saubere Stadt.

Düsseldorf ist eine familienfreundliche Stadt. Mit Projekten wie dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf und den Angeboten von BerufPLUS unterstützt die ZWD entsprechend Familien wie Unternehmen vor Ort



für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die berufliche Förderung von Frauen.

Sozialer Zusammenhalt und dessen Förderung sind für mich Kernaufgaben. Und genau hier zeigt sich die Stärke unserer städtischen Tochter: Die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen haben vor allem in 2021 die langzeitarbeitslosen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt hart getroffen. Vor allem für sie sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZWD unverzichtbare Ansprechpersonen, die auf dem Weg in Arbeit, Gesellschaft und damit in ein selbstbestimmtes Leben unterstützen und begleiten. Und in Krisenzeiten wie diesen noch mehr als sonst.

Diesen Jahresbericht nehme ich daher besonders gerne zum Anlass, dem ganzen Team der Zukunftswerkstatt Düsseldorf für den entschlossenen und besonders engagierten Einsatz und für das erfolgreiche Zusammenwirken mit den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren aus Behörden, Verwaltungen und anderen Organisationen trotz außergewöhnlicher Umstände zu danken. Ich freue mich sehr auf die weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ihr

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf,
im Mai 2022

› 2021 im Überblick



Liebe Partnerorganisationen, Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte,

2021 war ein Jahr, in dem die Corona-Pandemie und ihre Folgen uns einmal mehr gefordert haben. Die Zahl der Menschen, die bei uns Rat und Unterstützung suchte, ist nochmal angestiegen. Das Team der Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) hat herausragenden Einsatz geleistet.

Von 27.158 arbeitslosen Personen galten in Düsseldorf im Jahresdurchschnitt 2021 mehr als 11.380 Menschen als langzeitarbeitslos – zwei Drittel davon ohne Berufsabschluss. Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 30,6 %. Während gut qualifizierte Menschen von der Erholung des Arbeitsmarktes und der steigenden Nachfrage nach Fachkräften im Laufe des Jahres profitierten und schnell wieder in Arbeit fanden, gab es für geringqualifizierte Menschen nur wenig Perspektiven.

Insbesondere für Menschen, die bereits vor der Pandemie lange Zeit im Leistungsbezug standen, haben sich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich verschlechtert. Im gleichen Maße, wie ihre Chancen auf Integration in den Arbeitsmarkt schwanden, stiegen ihre psychischen und psychosozialen Belastungen. Isolation sowie der fehlende persönliche Zugang zu Ämtern und Behörden führten nicht selten zu einem Gefühl der Ausweglosigkeit und Resignation. Verunsicherung, Angst, existenzielle Fragen und eine hohe nervliche Belastung hatten zudem negativen Einfluss auf die Handlungsfähigkeit vieler Ratsuchender, die verstärkt bei uns Unterstützung suchten. Folgeprobleme, wie gesundheitliche Beeinträchtigungen, belasten nicht nur die betroffenen Menschen und Familien, sie belasten auf Dauer auch die Gesellschaft.

Wir erarbeiten Zukunft. Jeden Tag.

Seit über 30 Jahren ist es unsere Kernaufgabe, Menschen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt umfassende Unterstützung zu bieten, nach Auswegen zu suchen, ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Schon vor der Pandemie waren Betroffene auf unterschiedliche Hilfestellungen angewiesen; durch die Corona-Pandemie sind die Herausforderungen deutlich gestiegen. Mit dem unfassbaren Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die Menschlichkeit, stehen wir aktuell vor neuen: Geflüchtete und häufig traumatisierte Menschen aus der Ukraine müssen untergebracht, Kinderbetreuung und die Unterbringung in Schulen muss geregelt werden. Auch die Integration in den Arbeitsmarkt wird mit zunehmender Dauer des Krieges eine Aufgabe werden.

Die Unwägbarkeiten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind immens. Der ausgebremsste Konjunkturaufschwung, Material- und Lieferengpässe und eine Inflation auf Rekordniveau werden auf längere Sicht nicht ohne Auswirkung auf den Arbeitsmarkt bleiben.

Der anhaltende Fachkräftemangel wird dennoch Unternehmen weiter herausfordern, mehr für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die berufliche Förderung von Frauen zu tun. Dabei unterstützen wir sie seit Jahren erfolgreich. Auch für Menschen, die nicht über ein ideales Anforderungsprofil verfügen, schaffen wir immer wieder Zugänge zum Arbeitsmarkt durch Identifizieren und Heben von Qualifizierungspotentialen und die Vermittlung von (Teil-)Qualifikationen.

Mit jeder Herausforderung und jeder Veränderung wächst unser Anspruch und unsere Verantwortung als professioneller Arbeitsmarktdienstleister der Stadt und gegenüber allen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern, für die wir gemeinsam tagtäglich neue Perspektiven erarbeiten.

Ich bedanke mich herzlich bei der Stadt Düsseldorf, unseren Auftraggebern, unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern und vor allem bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ein weiteres außergewöhnliches Jahr mit großem Einsatz, Engagement und Verantwortungsbewusstsein gemeistert haben. Auf ein Neues!

Herzlichst, Ihre

Claudia Diederich,
Geschäftsführerin der Zukunftswerkstatt Düsseldorf





Wir erarbeiten Zukunft.

Arbeit dient nicht nur dem wirtschaftlichen Erfolg. Arbeit verhilft darüber hinaus zu neuen Perspektiven und Sicherheit. Gleichzeitig ermöglicht Beschäftigung soziale Anerkennung, Selbstbestimmung sowie gesellschaftliche Integration.

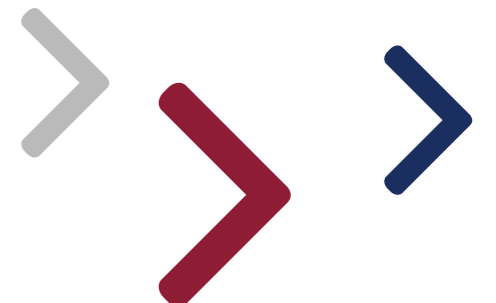
Und das stärkt nicht nur den einzelnen Menschen, sondern die gesamte Gesellschaft.

Aus diesem Grund schafft die Zukunftswerkstatt Düsseldorf als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt aktiv und nachhaltig **>Wege in Arbeit**, indem sie arbeitsmarktpolitische Programme in enger Abstimmung mit der Stadt, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Düsseldorf sowie dem Land Nordrhein-Westfalen umsetzt.

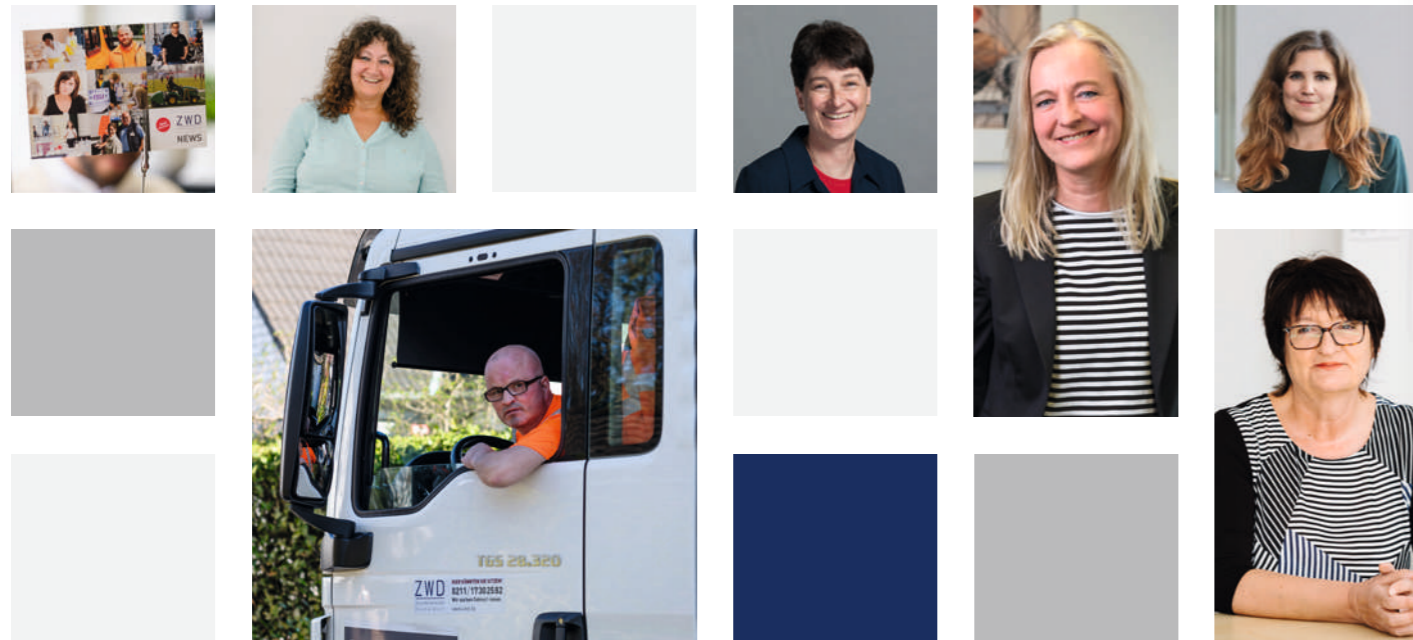
Darüber hinaus unterstützt die ZWD Unternehmen bei der Umsetzung einer lebensphasenorientierten Personalpolitik zur besseren **>Vereinbarkeit von Beruf und Familie** im Kampf um die besten Fachkräfte und setzt sich gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann für die berufliche **>Gleichstellung von Frauen** in kleinen und mittelständischen Unternehmen ein.



Für Menschen. Für Unternehmen. Für die Gesellschaft.



› Wir erarbeiten Zukunft. Jeden Tag.



Unser täglicher Antrieb ist es, vor allem langzeitarbeitslosen Menschen neue Perspektiven und Chancen zu eröffnen sowie die Erwerbstätigkeit von Frauen zu steigern. Basis für unseren Erfolg ist die hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeitenden, die sich jeden Tag mit großem Engagement für diese Ziele einsetzen.

Gemeinsam mit unseren Teilnehmenden erbringen wir vielfältige Dienstleistungen, die dazu beitragen, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Düsseldorf zu erhöhen. So verbinden wir unternehmerisches Handeln mit sozialem Engagement.

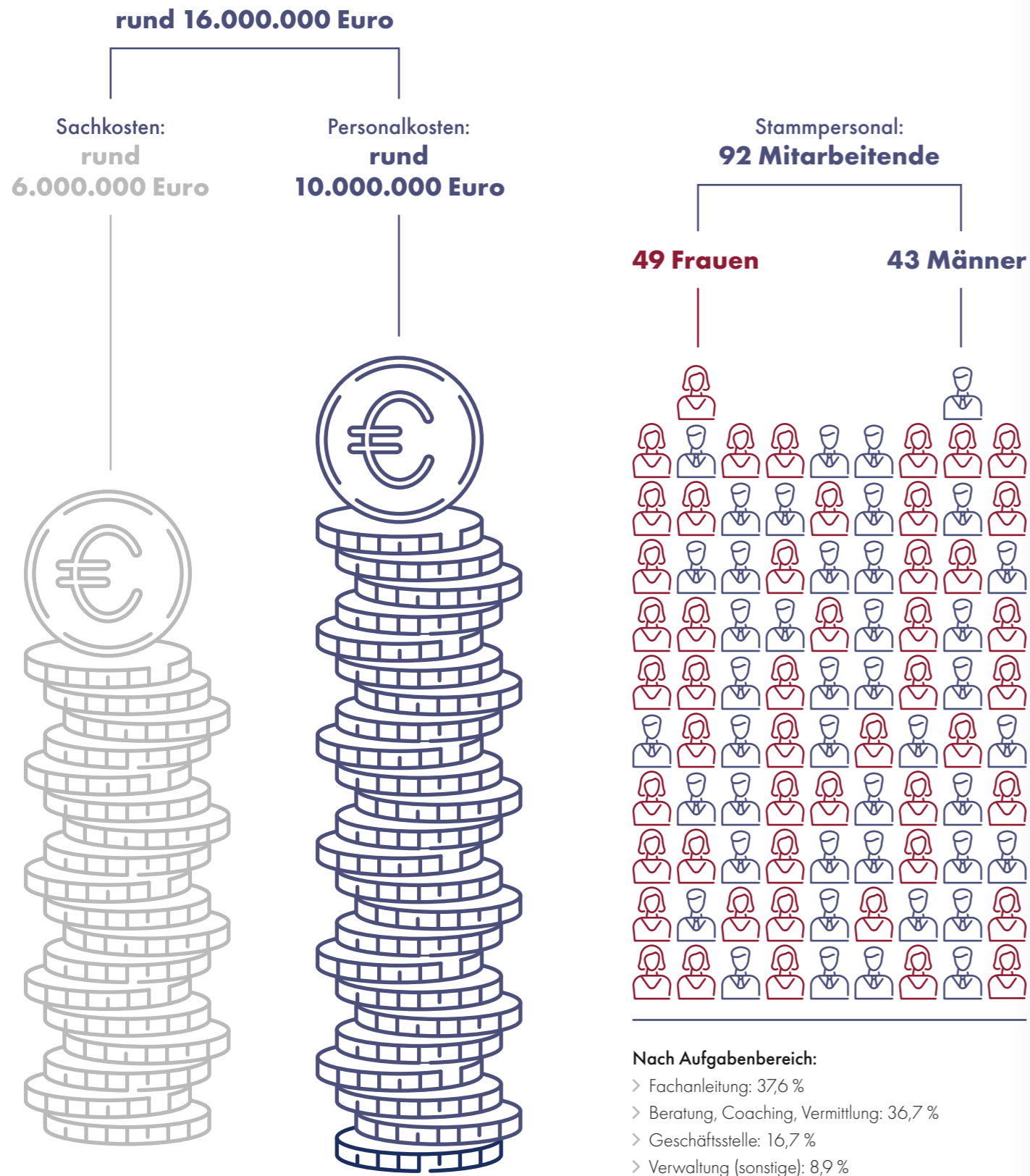
Wir arbeiten aktiv in Netzwerken und in Kooperation mit den Akteuren der Arbeitsmarktpolitik und den Unternehmen in der Region und bringen uns mit unseren langjährigen Erfahrungen loyal, verlässlich, kompetent, engagiert und flexibel ein.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit von einem breiten Konsens in der Düsseldorfer Kommunalpolitik getragen wird.



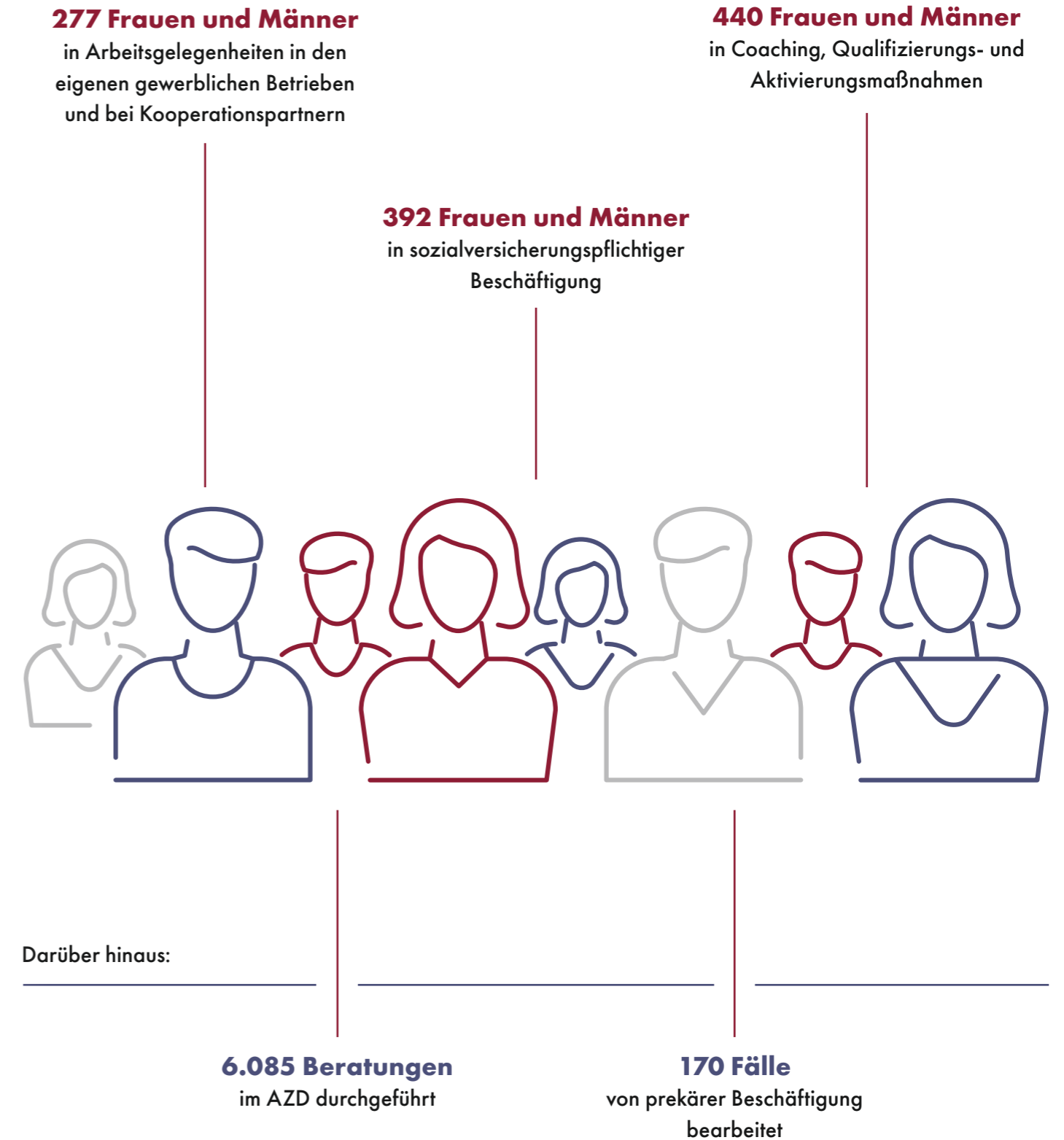
> Unser Input 2021

Für die Entwicklung von beruflichen Perspektiven für langzeitarbeitslose Frauen und Männer und deren Integration in Arbeit und Gesellschaft sowie für die berufliche Förderung von Frauen, wurden durch die Zukunftswerkstatt Düsseldorf insgesamt folgende Ressourcen eingesetzt:



> Unser Output 2021

In 2021 hat die Zukunftswerkstatt Düsseldorf insgesamt **1.109 Frauen und Männer** auf ihrem Weg in Arbeit begleitet. Im Einzelnen waren dies:





Wege in Arbeit

„ARBEIT BEDEUTET
SOZIALE ANERKENNUNG,
SELBSTBESTIMMUNG
UND GESELLSCHAFTLICHE
INTEGRATION.

WIR UNTERSTÜTZEN
MENSCHEN AUF IHREM
WEG DORTHIN.“

Olaf Pierkes, Bereichsleiter Arbeit und Integration, Zukunftswerkstatt Düsseldorf

ArbeitslosenZentrum Düsseldorf

Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger finden hier Unterstützung und Beratung bei allen Fragen rund um die Themen Arbeitslosigkeit, geringes Einkommen und Existenzsicherung. Das Team vom ArbeitslosenZentrum berät bei allen leistungsrechtlichen Fragen und zu existenzsichernden Hilfen, gibt praktische Hilfestellung bei sozialen, familiären und psychischen Problemen, die mit Arbeitslosigkeit oder geringem Einkommen zusammenhängen, und unterstützt die Entwicklung einer neuen beruflichen Perspektive.

2021 waren es zunehmend akute Existenzängste und die damit verbundenen psychosozialen Belastungen, die bei den Ratsuchenden deutlich vor beruflichen Fragestellungen lagen. Als Folge der Corona-Schutzmaßnahmen war der gewohnte und direkte Zugang zu Ansprechpartnern bei Ämtern und Behörden für Betroffene weitestgehend verschlossen, so dass deutlich mehr Menschen als in den Jahren vor Corona das Team vom ArbeitslosenZentrum aufsuchten.

Der Bedarf an Unterstützung verlagerte sich dabei erneut, wie bereits in 2020, auf die Erklärung und Prüfung von Bescheiden sowie auf Beratungsgespräche zur psychischen Stabilisierung. Hohe Verunsicherung und dauerhafte Sorge um das Existenzminimum sowie die Angst, Fehler im Umgang mit den Behörden zu machen mit leistungsrechtlichen Folgen, wirkten sich negativ auf das Selbstbewusstsein aus und beeinträchtigten auch die Handlungsfähigkeit vieler Ratsuchender. Die Erarbeitung von beruflichen Perspektiven geriet 2021 einmal mehr in den Hintergrund.

Das bereits im letzten Jahr entwickelte Hygienekonzept, die Einführung der 3G-Regelung und Beratungen nach Terminvergaben machten eine durchgehende Öffnung des ArbeitslosenZentrums möglich, so dass – neben der angebotenen Online-Beratung – ausführliche Beratungen in Präsenz angeboten werden konnten. Vor allem ältere Ratsuchende und Menschen mit Migrationshintergrund, denen entweder der Zugang zu oder die Kenntnis im Umgang mit digitalen Endgeräten fehlte, nutzten verstärkt die Möglichkeit der Präsenztermine.

Beratungsstelle Arbeit – ein neuer Schwerpunkt

In der Beratungsstelle Arbeit, die seit Januar 2021 an das ArbeitslosenZentrum angegliedert ist, finden auch Berufstätige in prekären Beschäftigungsverhältnissen Beratung und Unterstützung.

Pandemiebedingte Kündigungen, Insolvenzen, Betriebsschließungen und Verstöße gegen betriebliche Hygienestandards sorgen für einen wachsenden Unterstützungsbedarf bei arbeitsrechtlichen Fragen.

Gerade die Corona-Pandemie hat verdeutlicht, unter welchen unseriösen Bedingungen Menschen in bestimmten Branchen arbeiten. Seit die Beratungsstelle Arbeit Anfang des Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat, wurden insgesamt 170 Fälle bearbeitet, bei denen arbeitsrechtliche Fragestellungen das Schwerpunktthema bildeten, wie z. B. unwirksame Kündigungen oder fehlende Lohnfortzahlungen. Die Beratungsstelle Arbeit ist Teil des landesweiten Netzwerkes gegen ausbeuterische Beschäftigung und wird vom Land NRW gefördert.

ArbeitslosenZentrum in Zahlen (2021)

6.085 Beratungen

(Vorjahr: 4.776)

rd. 10%

Beratung zur beruflichen Orientierung

rd. 90%

sozialpädagogische Beratung

56%

der Ratsuchenden gaben in der Kundenbefragung an, nach der Beratung das Problem zu verstehen und selbständig weitere Schritte umsetzen zu können

Für alle Ratsuchenden, die ihre Angelegenheiten nicht eigenständig weiterbearbeiten konnten – überwiegend aufgrund von mangelnden Deutschkenntnissen oder Problemen mit dem Lesen und Schreiben – bot das Team vom ArbeitslosenZentrum weitere Unterstützung an oder vermittelte ggf. den Kontakt zu weiteren Hilfsangeboten.



i-Punkt Arbeit

Um der drohenden Verfestigung von Langzeitarbeitslosigkeit in Stadtteilen mit besonderen sozialen Problemlagen entgegenzuwirken, hat die Stadt Düsseldorf mit dem Projekt i-Punkt Arbeit insgesamt fünf quartiersbezogene Beratungsstellen in verschiedenen Stadtteilen eingerichtet, die von der ZWD und anderen sozialen Trägern der Stadt umgesetzt und vom Jobcenter und der kommunalen Beschäftigungsförderung gefördert werden. Das quartiersbezogene Angebot erleichtert den Zugang für die Menschen direkt vor Ort und steht auch Arbeitgebern im Quartier als Ansprechpartner zur Verfügung.

Im i-Punkt Arbeit der ZWD für die Stadtteile Rath, Mörsenbroich und Lichtenbroich helfen unsere Arbeitsmarktlotsen den Anwohnerinnen und Anwohnern mit individueller Beratung zu beruflichen Perspektiven und mit Orientierung auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie mit praktischer Unterstützung, wie z. B. bei Antragstellungen und der Erstellung zeitgemäßer Bewerbungsunterlagen. Gleichzeitig werden Arbeitgeber und Multiplikatoren im Quartier durch intensive Netzwerkarbeit aktiv einbezogen.

Mit dem Umzug von der Stieglitzstraße auf die Westfalenstraße 26 im Herzen von Rath, ist der Zugang zu individueller Beratung seit März 2021 für die Menschen im Quartier noch einfacher geworden. Größere Räume bieten zudem mehr Platz für persönliche Gespräche und Informations- und Gruppenveranstaltungen.

Zunehmende psychische Belastungen durch die Corona-Pandemie waren 2021 auch im Quartier deutlich spürbar und im i-Punkt Arbeit die vorherrschenden Themen. Als Reaktion darauf startete die Zukunftswerkstatt Düsseldorf im November 2021 das quartiersbezogene Projekt „Wir im Quartier - DiNa6“ (Digital und Nachhaltig im Stadtbezirk 6) mit dem Ziel, Menschen, die besonders unter den Folgen der Pandemie leiden, aufzufangen und zu motivieren, vermehrt am sozialen Leben und so auch perspektivisch wieder am Arbeitsleben teilzunehmen.

Konkret wurden hierfür vielfältige Angebote zur sozialen und arbeitsmarktlichen Teilhabe konzipiert, wie z. B. Kurse für die berufsorientierte Kommunikation, zum Erlernen von digitalen Grundkompetenzen sowie zu Nachhaltigkeitsthemen, wie gemeinsame Stadtteilrundgänge unter nachhaltigen Gesichtspunkten, die zu Bewegung, Beteiligung und Förderung der eigenen Kreativität anregen sollen. Alle Angebote stehen den Anwohnerinnen und Anwohnern offen. Mit Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen Anfang 2022 wurden die ersten Maßnahmen umgesetzt.



Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln des Jobcenters Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf.

i-Punkt in Zahlen (2021):

193 Frauen und Männer

wurden in 2021 vom Team des i-Punkt Arbeit begleitet

rd. 70%

mündeten in ein Beschäftigungsverhältnis bzw. in eine Ausbildung oder nahmen an einer anschließenden Qualifizierung teil

rd. 30%

beendeten die Beratung ohne weiterführende Maßnahme



> COACHING, QUALIFIZIERUNG, AKTIVIERUNG: FÜR EINE BERUFLICHE PERSPEKTIVE

Für langzeitarbeitslose Menschen, die oft seit vielen Jahren arbeitslos sind, ist der erste Schritt auf dem Weg zurück in Arbeit oft der Schwerste. Nicht selten fehlen Schulabschluss oder fachliche Qualifikationen, ein Führerschein oder gesundheitliche Einschränkungen, ein fortgeschrittenes Alter oder fehlende Deutschkenntnisse erschweren den Einstieg.

Zur Lösung persönlicher Herausforderungen und zur Förderung individueller Stärken bietet die ZWD mit professionellen Coaching-Angeboten und praxisnahem Training gezielt Unterstützung zur Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg. Die Teilnahme an den Maßnahmen erfolgt in der Regel über eine Zuweisung durch das Jobcenter oder über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine.

Fit for Job

Mit dem Angebot „Fit for Job“ richtet sich die ZWD gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner renatec GmbH an erwerbsfähige Langzeitleistungsbeziehende, die sich allgemein und besonders während der Pandemie teilweise oder ganz der Betreuung durch das Jobcenter entzogen haben oder aufgrund gravierender gesundheitlicher oder biografischer Problemlagen bisher nicht ausreichend aktiviert werden konnten. Besonderes Augenmerk liegt daher zu Beginn auf der Aktivierung der potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Kontaktaufnahme erfolgt proaktiv in Kombination aus schriftlichen Einladungen, Telefonanrufen und Hausbesuchen. Gelingt die Aktivierung, können die Teilnehmenden, neben intensivem Coaching und umfassender Sozialberatung, verschiedene Gewerke und Dienstleistungsbereiche praktisch kennenlernen. Ziel ist die Verbesserung der Lebensumstände, die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen, die Stärkung der Arbeitsfähigkeit und die Entwicklung einer individuellen beruflichen Perspektive.

In unserem eigenen Zweckbetrieb Casa Blanka bieten wir hierzu Plätze für Interessierte am Hotel- und Gaststättengewerbe an.

Während des Lockdowns konnte „Fit for Job“ mit kreativer Unterrichtsgestaltung und „HomeCooking“ erfolgreich weitergeführt werden. Ab Juni 2021 konnten unter Corona-Bedingungen auch wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Trotz dieser herausfordernden Bedingungen konnten wir durch das Engagement aller Beteiligten insgesamt 98 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Maßnahme „Fit for Job“ gewinnen und auf ihrem Weg zurück in Arbeit begleiten.



98 Teilnehmende

rd. 50% Teilnehmende

konnten erfolgreich reaktiviert werden und teilweise im Anschluss in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder in eine weiterführende Maßnahme vermittelt werden

NEWA – Neues wagen

Für langzeitarbeitslose Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Arbeitsgelegenheiten mit vielfältigen persönlichen Herausforderungen, dazu zählen gesundheitliche Einschränkungen, Schuldenproblematiken, Suchterfahrungen, fortgeschrittenes Alter und längere Arbeitslosigkeit (im Durchschnitt 7 Jahre), hat die Zukunftswerkstatt Düsseldorf mit Mitteln aus der kommunalen Beschäftigungsförderung das Coaching-Angebot NEWA entwickelt. Als zusätzliches und freiwilliges Angebot begleitend zur Arbeitsgelegenheit, kombiniert NEWA die pädagogische Begleitung durch Sozialcoaches auf der einen Seite mit Qualifizierungsmodulen und arbeitsmarktlicher Unterstützung durch Jobcoaches auf der anderen Seite. Neben der beruflichen Qualifizierung sind so vor allem die persönliche Stabilisierung und der Aufbau von Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit Ziele des Angebots.

Der anhaltende pandemische Zustand und der erneute Lockdown Anfang 2021 verunsicherte auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von NEWA. Viele waren gesundheitlich vorbelastet und zählten damit eher zu den Risikogruppen.

Vor allem die psycho-sozialen Beratungen der Teilnehmenden durch die Coaches der ZWD fanden während der Lockdown-Zeiten weiterhin statt – mal telefonisch, mal persönlich per „Walk and Talk“ mit entsprechenden Schutzmaßnahmen.

Die angebotene Möglichkeit, die Qualifizierung online per Video-Konferenz weiterzuführen, wurde von der Mehrheit abgelehnt, da die Teilnehmenden weder über die technischen Voraussetzungen verfügten noch über die digitalen Kompetenzen. Im 2. Halbjahr 2021 entwickelte die ZWD daher ein Schulungskonzept zur Stärkung der Handlungsfähigkeit in der digitalen Welt und investierte in die notwendige Technik, um jeweils 14 Teilnehmende in Gruppen über 16 Unterrichtseinheiten zu schulen. Der Pilot für das digitale Format startete erfolgreich im Februar 2022.

Mit Lockerung der Corona-Maßnahmen konnten dann auch wieder die folgenden beruflichen **Qualifizierungsangebote** umgesetzt werden:

- > Seminare zur Kundenorientierung (Telefontraining)
- > Qualifizierung für Bürokräfte
- > Berufspraktische Lehrgänge im Garten- und Landschaftsbau
- > Berufspraktische Lehrgänge im Hausmeisterservice
- > Sprach- und EDV-Kurse
- > Führerscheinförderung



Der Großteil der 56 Teilnehmenden mit einem Durchschnittsalter von 51 Jahren, konnten mithilfe der individuellen sozialpädagogischen Unterstützung ihre persönliche Situation verbessern, wie z. B. die Bearbeitung einer Schuldenproblematik, die Schaffung von realistischen Perspektiven und die Erarbeitung von Strategien zur Bewältigung von Rückschlägen und Krisen. Sieben Teilnehmende konnten im Anschluss an einen erfolgreich absolvierten Kurs in eine geförderte Beschäftigung vermittelt werden.

56 Teilnehmende

12,5% Teilnehmende

in eine geförderte Beschäftigung vermittelt

87,5% Teilnehmende

verbesserten ihre persönliche Situation



Frauenprojekte in Zahlen

149 Teilnehmende

insgesamt

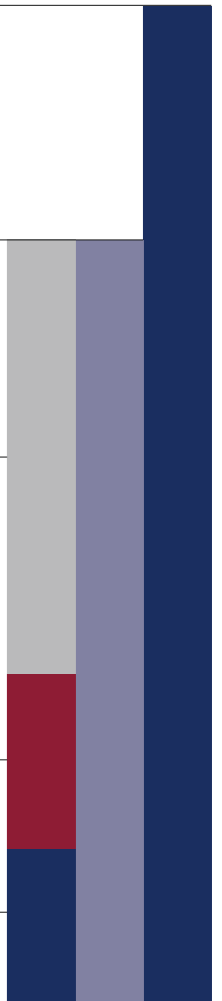
114 Teilnehmende

haben ihre jeweilige Qualifizierungsmaßnahme in 2021 abgeschlossen*

57% mündeten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder wurden in eine weiterführende Qualifizierung vermittelt

23% verbesserten ihre Beschäftigungsfähigkeit

20% brachen die Maßnahme aus individuellen Gründen ab



> ANGEBOTE FÜR FRAUEN

Frauenpolitische Themen haben für die Zukunftswerkstatt Düsseldorf seit ihrer Gründung besondere Priorität. Mit gezielten Angeboten setzen wir hier für Düsseldorferinnen in besonderen Lebenssituationen an, die (zurück) in den Beruf wollen.

KENNE

Beratung und Vermittlungsunterstützung für arbeitslose Alleinerziehende

KENNE bedeutet Kompetenz, Entwicklung, Neuorientierung, Netzwerk für Erwerbstätigkeit und ist auf die besondere Lebenssituation arbeitsloser Alleinerziehender ausgerichtet. In individuellen Beratungen, Einzel- und Gruppencoachings unterstützen wir Mütter (und Väter) bei der Berufswegeplanung und bei der Organisation der Kinderbetreuung und helfen so aktiv bei der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

ZimBe

Einzelcoaching und berufliche Eingliederung für arbeitslose Migrantinnen und geflüchtete Frauen

ZimBe – Zukunft im Beruf unterstützt arbeitslose Migrantinnen und geflüchtete Frauen bei ihrem beruflichen Einstieg mit Einzel- und Gruppencoachings zum Erlernen der deutschen Sprache, zum Umgang mit alltäglichen Themen im Bereich Familie, Freizeit und Gesundheit und beim Ausfüllen von Formularen sowie auf ihrem persönlichen Weg in Arbeit oder Ausbildung.

Starke Frauen im Beruf

Aktivierung und Basisqualifizierung für arbeitslose Mütter mit Migrationshintergrund

Das Angebot „Starke Frauen im Beruf“ bietet Orientierung und Qualifizierung für Mütter mit Migrationshintergrund, die (wieder) in das Berufsleben einsteigen wollen und Interesse an einer Arbeit im sozialpfle-

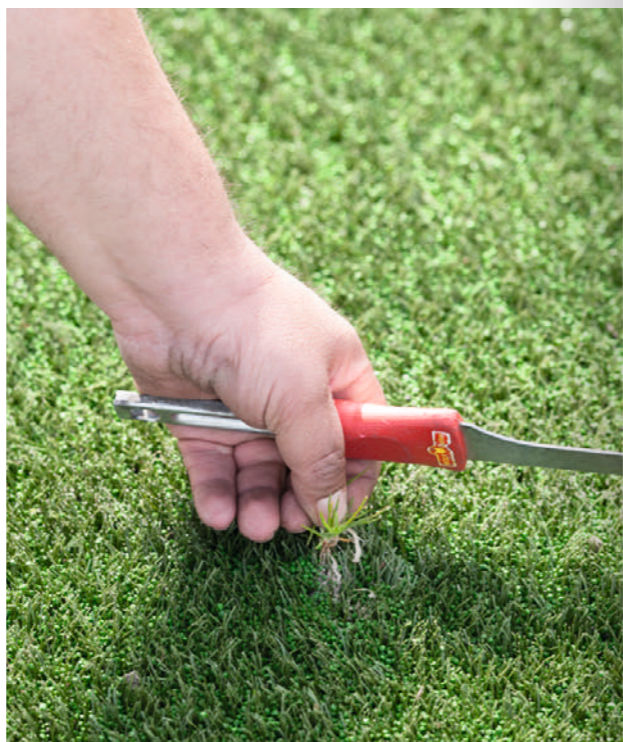
gerischen oder zahnmedizinischen Bereich haben. An den Basiskurs zum Einstieg in das Berufsleben schließen sich die Praxisphase sowie die Qualifizierung wahlweise zur erweiterten Alltagsassistentin in der Pflege oder zur Fachkraft in der Zahnmedizin an, die mit einer Abschlussprüfung beendet werden.

Perspektive Wiedereinstieg

Individuelles Coaching für gut qualifizierte Frauen nach der Familienphase

„Perspektive Wiedereinstieg“ ist ein Angebot für qualifizierte Frauen mit Studien- und/oder Berufsabschluss, die nach einer längeren Familienphase erstmalig oder wieder in das Berufsleben einsteigen möchten.

Gemeinsam werden neue berufliche Perspektiven und Strategien zur Umsetzung der beruflichen Ziele entwickelt sowie Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter Berücksichtigung von Teilzeitoptionen geklärt.



> UNSERE DIENSTLEISTUNGS-BETRIEBE

Arbeitsgelegenheiten und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Düsseldorferinnen und Düsseldorfern, die umfassende Unterstützung bei ihrem Weg in den Arbeitsmarkt benötigen, bietet die Zukunftswerkstatt Düsseldorf die Möglichkeit, durch befristete und angeleitete Beschäftigung am Erwerbsleben teilzuhaben. Für Frauen und Männer mit besonderen Herausforderungen – dazu zählen z. B. fehlende Schulabschlüsse und/oder keine Berufsausbildung, gesundheitliche Einschränkungen, Suchterfahrung, fortgeschrittenes Alter und längere Arbeitslosigkeit – schafft die regelmäßige Arbeit unter marktnahen Bedingungen Selbstvertrauen, stärkt die berufliche Fähigkeiten und verbessert Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Fachkräfte unterstützen den gesamten Prozess durch systematische Einarbeitung, Begleitung und Qualifizierung. Professionelle Beratung und aktive Arbeitsvermittlung runden unser Angebot ab.

Arbeitsgelegenheiten

Arbeitsgelegenheiten sind befristete und gemeinnützige Tätigkeiten, die den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt vorbereiten sollen. Die Teilnehmenden erhalten zu ihren Unterhaltsleistungen eine Mehraufwandsentschädigung und Fahrtkosten.

Die ZWD besetzte in 2021 insgesamt 194 Plätze für Arbeitsgelegenheiten mit 277 Frauen und Männern.

§ 16 i/e SGB II (Teilhabechancengesetz)

Mit dem Teilhabechancengesetz stehen zwei Förderinstrumente zur Verfügung: „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (§ 16 e SGB II) und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16 i SGB II). Ziel ist, dass Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, unter marktnahen Bedingungen und durch intensive Betreuung wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten sollen.

2021 beschäftigte die ZWD insgesamt 144 Personen auf Basis dieser Förderprogramme.

Die geförderte Beschäftigung in unseren eigenen Zweckbetrieben verbinden wir dabei konsequent mit Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Düsseldorf.

PAPIERRECYCLING

Die Produktion von Recyclingpapier spart rund 66 % Energie und 85 % Wasser gegenüber der Herstellung von neuem Papier – und die Gewässerbelastung sinkt um 95%. Das ist aktiver Umweltschutz und Bürgerservice.

Der Zweckbetrieb der Zukunftswerkstatt Düsseldorf ist ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und übernimmt im Auftrag der Stadt Düsseldorf und der AWISTA in ausgewählten Stadtgebieten alle zwei Wochen die Sammlung von Altpapier und Kartonagen. Anwohnerinnen und Anwohner können über die sogenannte blaue Tonne ihr Altpapier bequem vor der eigenen Haustür entsorgen und so der Wiederverwertung zuführen. Im Vollservice übernehmen die Mitarbeiter der ZWD auf Bestellung auch die Abholung der Behälter von ihrem jeweiligen Stellplatz und bringen sie nach Leerung auch wieder dorthin zurück.

Ein Angebot, das besonders für mobilitätseingeschränkte und berufstätige Menschen attraktiv ist.

Mit Beginn der Pandemie ist die Menge der zu entsorgenden Wertstoffe wie Papier, Pappe und Kartonage durch die vermehrten Online-Bestellungen deutlich angestiegen. Das war auch in 2021 spürbar. Mit knapp 10.000 t insgesamt, mussten rd. 1.000 t Altpapier mehr als noch in den Jahren vor Corona entsorgt werden. Eine Herausforderung für das gesamte Team, das unseren Auftrag mit großem Einsatz und Engagement trotz Pandemie erfolgreich gemeistert hat. Unterstützt wurde das Team dabei ab August 2021 von einer neuen digitalen Tourenmanagement-App, die sowohl Planung und Reklamationsabwicklung spürbar erleichtert.



RADSTATION

Mit unserer Radstation direkt am Düsseldorfer Hauptbahnhof bieten wir fast alle Serviceleistungen rund um das Fahrrad: Von Reparaturen, Wartung und Reinigung von Fahrrädern in der Meisterwerkstatt über die Vermietung von Leihfahrrädern und den Verkauf von Gebrauchträdern bis zur Vermietung von über 500 sicheren Parkhausstellplätzen rund um die Uhr. Zusätzlich betreibt die Radstation einen saisonalen Fahrradverleih am Düsseldorfer Rheinufer und vermietet Fahrradboxen an mehreren S-Bahnhöfen. Als Zweckbetrieb der ZWD bietet die Radstation Langzeitarbeitslosen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten.

Der ADFC-lizenzierte Betrieb sorgte vor allem während der Pandemie-Jahre für eine flexible und sichere Mobilität in der Stadt, für alle, die von öffentlichen Verkehrsmitteln auf das Fahrrad umgestiegen sind. Und das waren nicht wenige Düsseldorferinnen und Düsseldorfer. Mit einer Umsatzsteigerung von 10 % im Bereich Reparaturen (Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten) war die Werkstatt 2021 vor allem im unteren bis mittleren Preissegment überdurchschnittlich gut ausgelastet und konnte trotz der Lieferengpässe bei Ersatzteilen bedingt durch die Pandemie alle Kunden zufrieden stellen.

Mit dem Fahrradboom erhöhte sich auch die Nachfrage nach E-Bikes deutlich. Als Reaktion darauf haben wir unsere Flotte in 2021 von zunächst 10 auf nun 70 E-Bikes aufgestockt. Dadurch konnten neue

Kundengruppen erschlossen – und der Tourenradius deutlich erweitert werden. Akzeptanz sowie Nutzung sind wie erwartet positiv mit steigender Tendenz.

Düsseldorf zählt zu den ersten Großstädten, die ihr touristisches Angebot in 2021 um eine echte Fahrrad-Alternative erweitert haben. In Kooperation mit der Radstation führte Düsseldorf Tourismus im Herbst die DüsseldorfBikeCard ein, um den Radtourismus in der Stadt zu stärken und ein nachhaltiges Erlebnis zu ermöglichen. Als Mobilitäts-Alternative gegenüber der klassischen DüsseldorfCard mit freier Fahrt im ÖPNV enthält sie ein Leih-Fahrrad für wahlweise 24 oder 48 Stunden. Die Fahrräder stellt die Radstation am Hauptbahnhof als Partner zur Verfügung. Im kommenden Jahr wird das Angebot ausgebaut.

Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche wird in Düsseldorf großgeschrieben. Als langjähriger Partner der Jugendverkehrsschule in Düsseldorf, einer Kooperation von Polizei, Verkehrswacht und der Stadt Düsseldorf, haben wir in 2021 wieder Fahrradtrainings für Schülerinnen und Schüler sowie Mofa-Kurse für Jugendliche durchgeführt. Ab 2022 steht dafür ein moderner Neubau zur Verfügung, der die bisherigen etwas in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten der Jugendverkehrsschule ersetzen soll.

Casa Blanka

Mit haushalts- und alltagsunterstützenden Dienstleistungen für 600 Privathaushalte, der Bereitstellung von Küchenkräften für die Mittagsversorgung in rund 100 Schulen, Kindertages- und Jugendeinrichtungen der Stadt sowie durch den Betrieb von 15 Schulkiosken und dem Café in der Freizeitstätte Garath, ermöglicht der Zweckbetrieb Casa Blanka vielen Menschen den Einstieg in die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Die Kundenliste von Casa Blanka im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen ist beeindruckend lang. Die Warteliste der potenziellen Kunden, die eine sozialversicherungspflichtig beschäftigte Haushaltshilfe über unseren Dienstleistungspool suchen, leider auch. Schon jetzt ist der Bedarf deutlich größer als das zur Verfügung stehende Angebot. Dieser Bedarf wird sich spätestens in 2022 mit den von der Bundesregierung geplanten staatlichen Gutscheinen für Haushaltshilfen für Familien, Alleinerziehende und pflegende Angehörige noch weiter erhöhen. Prekäre und illegale Arbeitsverhältnisse könnten auf diese Weise verringert werden. Denn die große Mehrheit der Haushaltshilfen arbeitet heute noch ohne Absicherung und Unfallchutz.

Anders bei Casa Blanka. Hier werden die vorwiegend weiblichen Beschäftigten für den jeweiligen Fachbereich qualifiziert und sozialversicherungspflichtig angestellt. So muss eine Haushaltshilfe z. B. über ausreichend Kenntnisse für die professionelle Anwendung von Reini-



gungsmitteln und -materialien verfügen oder eine Küchenkraft in einer Kita in der Lage sein, für bis zu 70 Kinder frisch zu kochen und die richtigen Mengen zu berechnen.

Familienfreundliche Arbeitszeiten, individuelle Teilzeitmodelle für Alleinerziehende, optionaler Deutschunterricht und die Möglichkeit zur Sozialberatung runden das Angebot ab und bereiten insgesamt 287 Frauen und Männer so optimal auf eine Beschäftigung im regulären Arbeitsmarkt vor.

Um den Folgen der Corona-Pandemie insbesondere für Langzeitarbeitslose entgegenzutreten, startete die ZWD mit Casa Blanka 2021 das aus dem REACT-EU-Mitteln geförderte Projekt „Kooperative Beschäftigung“. Zu dem Projekt hatte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen aufgerufen.

Bei Casa Blanka wurden zunächst fünf Teilnehmende zum 1. Januar 2022 über das Teilhabechancengesetz (§ 16 i) in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung übernommen und konkret auf die Anforderungen der Gastronomie vorbereitet. Sehr gute Kontakte in die Düsseldorfer Hotel- und Gastronomieszene sowie zum DEHOGA NRW sorgen für die notwendigen Kooperationspartner.



UMWELTWERKSTATT

Garten- und Landschaftsbau einerseits und Stadtsauberkeit andererseits. Mit diesen beiden Dienstleistungs-Schwerpunkten bietet die Umweltwerkstatt als Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau (GaLa-Bau) seit vielen Jahren langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigung und die Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt an. Zudem stehen Ausbildungs- und Umschulungsplätze im Bereich Garten- und Landschaftsbau zur Verfügung.

Kernkompetenz ist die Planung und Umsetzung von Neu- oder Umbauprojekten, die Anlage und Pflege von Außenanlagen und Gärten, Rasenschnitt, Wildkrautbeseitigung, Laubentfernung auf Grünflächen u. v. m. Auftraggeber sind vor allem städtische Fachämter, aber auch private Gärten werden geplant und gestaltet.

Prominentes Beispiel ist die gärtnerische Pflege der Außenfläche der MERKUR-SPIEL-ARENA. Auf einer Fläche von etwa 120.000 qm fällt hier die Entwicklungs- und Unterhaltungspflege für die Rasen-, Spiel- und Sportflächen an – dazu kommt das Greenkeeping für die Trainingsflächen von Fortuna 95 mit 30.000 qm.

Darüber hinaus ist das Team der Umweltwerkstatt u. a. beauftragt mit Bauzaun- und Baustraßenkontrollen von eingefriedeten Grundstücken sowie der Vegetationsraumbegrenzung, Rode- und Gehölzschnittar-

beiten durch das Liegenschaftsamt und mit der Pflege der Kunstrasenflächen auf Sportanlagen durch das Sportamt Düsseldorf.

Ein zusätzlicher Auftrag des Sportamtes Düsseldorf zur Instandhaltung der Außenanlagen von öffentlichen Sportstätten trug ab Oktober 2021 zu einer guten Auslastung der Umweltwerkstatt bei. Insgesamt 720 lfm Gitterzaun von 1 Meter bis 6 Meter Höhe wurden auf 4 Sportanlagen im Düsseldorfer Stadtgebiet verbaut.

Eine große Herausforderung in 2021 waren auch für die Umweltwerkstatt die Lieferengpässe für Material. In enger Abstimmung mit Auftraggebern und Kunden konnte diese Hürde aber genommen – und alle Aufträge abgewickelt werden.

Mit dem Schwerpunkt „Stadtsauberkeit“ tragen die Beschäftigten der Umweltwerkstatt aktiv dazu bei, das öffentliche Erscheinungsbild der Stadt Düsseldorf für die Bürgerinnen und Bürger sauber und attraktiv zu halten. Mit 9 Fahrzeugen sind wir im Auftrag des Gartenamtes im gesamten Stadtgebiet unterwegs, um Parks und andere öffentliche Grünflächen von Müll und Unrat zu befreien. Auch die Reinigung von Brunnenanlagen gehört zu den Aufgaben. Und im besten Fall kann die Beschäftigung in der Stadtsauberkeit als Einstieg in den anspruchsvolleren Garten- und Landschaftsbau dienen.



> WEITERE EINSATZFELDER

Neben den Beschäftigungsangeboten für langzeitarbeitslose Frauen und Männer in den eigenen Zweckbetrieben bietet die Zukunftswerkstatt Düsseldorf ergänzende gemeinnützige und sinnstiftende Arbeitsmöglichkeiten für langzeitarbeitslose Menschen in städtischen Dienststellen an.

Alle Teilnehmenden werden zusätzlich mit optionalem Sozialcoaching, individuellen Qualifizierungen, Unterstützung bei Stellenrecherche und Bewerbung und der Vermittlung in eine geförderte Stelle und/oder auf den regulären Arbeitsmarkt unterstützt. Zur Einarbeitung, fachlichen Anleitung und Qualifizierung für die Begleit- und Aufsichtstätigkeit zählen dabei u. a. Erste-Hilfe-Kurse, Kommunikationstraining, die Vermittlung arbeitsmarktrelevanter Kenntnisse sowie Körpersprachetraining/De-escalation-Trainings.

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen fanden diese Angebote in 2021 nur sehr eingeschränkt statt. Ältere Menschen, die eher zur Risiko-Gruppe gehörten, verzichteten auf nicht notwendige Wege, Schulen sowie Schulhöfe blieben teilweise ganz geschlossen, so dass die Nachfrage nach diesen sonst so wichtigen Unterstützungsangeboten zurückging.



Schulhofaufsicht

Außerhalb der Schulzeiten sind viele Schulhöfe der Landeshauptstadt geöffnet, weil sie gerade in Stadtteilen mit sonst wenigen Angeboten von Kindern oder Eltern mit noch kleinen Kindern zum Spielen genutzt werden. An Nachmittagen, Samstagen und in den Schulferien – also

außerhalb der Dienstzeiten der Hausmeister – vermitteln die von der Zukunftswerkstatt Düsseldorf und im Auftrag des Schulverwaltungsamtes eingesetzten Schulhofaufsichten vor Ort Sicherheit und helfen, u. a. Ruhestörungen und Sachbeschädigungen zu vermeiden.

Kostenlose Angebote für mehr Mobilität: Fahrgastbegleitung und Friedhofsmobile

In Kooperation mit der Rheinbahn, helfen Fahrgastbegleiter Menschen, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht alleine mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können und ermöglichen so den so wichtigen Schritt zur persönlichen Selbständigkeit. Sie holen die Fahrgäste zu Hause ab, begleiten sie in öffentlichen Verkehrsmitteln zum gewünschten Ziel, erteilen Fahrplanauskünfte und helfen beim Ein- und Aussteigen oder beim Lösen der Fahrkarte.

Die Koordination des Begleitservice wird von ausgewählten Beschäftigten übernommen, die in der Leitstelle direkt vor dem Hauptbahnhof die Aufträge der Kunden telefonisch entgegennehmen, erfassen und die Einteilung der Teilnehmenden übernehmen. Zusätzlich fungieren sie als Anlaufstelle für Passanten auf dem Bahnhofsvorplatz und erteilen (zu Nicht-Pandemie-Zeiten) durchschnittlich rund 700 Auskünfte pro Tag.

Gerne kombiniert wird dieses Angebot mit einem weiteren Service der ZWD: Im Auftrag des Gartenamtes betreiben wir zwei Friedhofsmobile auf dem Nord- und dem Südfriedhof sowie dem Friedhof Stoffeln, die dafür sorgen, dass ältere und gesundheitlich eingeschränkte Düsseldorferinnen und Düsseldorfer auch auf einen regelmäßigen Friedhofsbesuch nicht verzichten müssen.

In Kombination mit der Fahrgastbegleitung bieten wir sogar den Komplettservice an: Die Friedhofsbesuchenden werden zu Hause abgeholt und direkt bis zur gewünschten Grabstätte begleitet. Koordiniert wird der Fahrbetrieb ebenfalls von Beschäftigten der ZWD.



Vor Ausbruch der Corona-Pandemie wurde das Angebot Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern gerne und immer öfter in Anspruch genommen. Rund 10.000 Aufträge verzeichnete die Leitstelle pro Jahr. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen verzichteten in 2021 jedoch viele Menschen auf nicht notwendige Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, so dass die Nachfrage insgesamt deutlich zurückging.





Beruf und Familie

„DIE PASSENDE FÖRDERUNG
NÜTZT FAMILIEN.
UND DEM ARBEITSMARKT.
WIR UNTERSTÜTZEN BEIDE.“

Dorothea Köfers, Bereichsleiterin Beruf und Familie, Zukunftswerkstatt Düsseldorf

Düsseldorf ist Familienstadt. Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf unterstützt die Landeshauptstadt bei ihren familienpolitischen Aktivitäten und berät berufstätige Eltern und Alleinerziehende bei Fragen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

BerufPLUS

Seit Anfang 2021 bündeln wir mit BerufPLUS alle unmittelbar familienbezogenen Angebote in eine ganzheitliche arbeitsmarktpolitische Beratung zur Kinderbetreuung.

Beratung zur kommunalen U3-Förderung

Die kommunale U3-Förderung ist nach wie vor ein wichtiges Instrument der Arbeitsmarktpolitik, die den Wirtschaftsstandort Düsseldorf, vor allem auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel, stärkt und Eltern wie Alleinerziehenden bei der Rückkehr aus der Elternzeit hilft. Denn ein passender Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren ist keine Selbstverständlichkeit. Dies stellt insbesondere Frauen, die nach der Geburt ihres Kindes wieder in den Beruf zurückkehren wollen oder müssen, vor große Herausforderungen. Hierfür bietet die kommunale U3-Förderung in Düsseldorf oft eine willkommene Lösung. Unter bestimmten Vor-

aussetzungen können die Mehrkosten für privat-gewerbliche Kitas zur Betreuung eines Kindes übernommen werden, bis ein öffentlicher Kita-Platz zur Verfügung steht. Wir informieren über Fördervoraussetzungen, helfen bei der Antragsstellung und übernehmen die Auszahlung der Zuschüsse.

Mit einem in 2021 neu produzierten und publizierten Erklärfilm zur U3-Förderung brachten wir mehr Aufmerksamkeit auf diesen Lösungsansatz. So konnten 202 Kinder mit Hilfe der Beratung des Teams der ZWD und durch die Förderung 2021 in eine passende Betreuung vermittelt und den Eltern wie Alleinerziehenden ein Stück Planungssicherheit bei der oft notwendigen Rückkehr ins Berufsleben ermöglicht werden.

Beratung zur Kinderbetreuung für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren

Ganz neu im Portfolio ist seit 2021 die lösungsorientierte Beratung zur Kinderbetreuung für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren. Von der zeitlichen Planung der Berufsrückkehr über die Begleitung in oder nach der Elternzeit, lotsen wir Eltern und Alleinerziehende durch die vorhandenen Angebote und Konzepte der Kinderbetreuung bis ins Grundschulalter in Düsseldorf und finden das Modell, das am besten zur jeweiligen Arbeitssituation passt. Das Angebot wurde dankbar angenommen, insbesondere die Aufklärungsarbeit zu den vielfältigen Düsseldorfer Angeboten, und die gemeinsame Suche mit den Eltern nach einer Betreuungslösung, die zur jeweiligen beruflichen Situation passt.



Neben den unmittelbar familienbezogenen Angeboten für Eltern und Alleinerziehende beraten die Expertinnen der **betrieblichen Kinderbetreuung** und des **Familienservices** auch Düsseldorfer Unternehmen, die sich zur Fachkräftesicherung z. B. mit den verschiedenen unterstützenden Angeboten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auseinandersetzen möchten. Ob eigene Kita, ein Eltern-Kind-Büro oder eine Kooperation mit Betrieben in der Nachbarschaft – die Möglichkeiten einer familienorientierten Personalpolitik abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden sind vielfältig und zählen sich aus.

2021 wurden 68 Düsseldorfer Unternehmen durch die Servicestelle betriebliche Kinderbetreuung telefonisch oder schriftlich kontaktiert und bei Interesse beraten. 45 Unternehmen aus Düsseldorf und der Region interessierten sich für die Veranstaltungen zu den Themen betriebliche Kindertagespflege und betriebliche Ferienbetreuung. Die Veranstaltungen wurden virtuell in Kooperation mit der IHK und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann organisiert und durchgeführt. Mit Best Practice Beispielen der Gastunternehmen ABB AG Ratingen, Peek & Cloppenburg, der Ergo Group sowie dem Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf gGmbH (VVKD), konnten den teilnehmenden Unternehmen die Vorteile betrieblicher Kinderbetreuung in einem lebendigen Format präsentiert werden.



Gleichstellung

„ERFOLGREICHE WIRTSCHAFT
BRAUCHT DAS POTENTIAL
VON FRAUEN.“

*Johanna Torkuhl, Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann,
Zukunftswerkstatt Düsseldorf*

> GLEICHSTELLUNG

Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf setzt sich gemeinsam mit der Landeshauptstadt, dem Kreis Mettmann und regionalen Akteurinnen und Akteuren der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Gleichstellungspolitik seit 2012 für die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit und für die Verbesserung der beruflichen Chancengleichheit in der Region ein. Ziel ist es, Impulse zu geben, Netzwerke zu pflegen und auszubauen sowie die regionalen Unternehmen bei Veränderungsprozessen zu unterstützen.

Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann ist Teil der Landesinitiative „Frau und Wirtschaft“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen und bestärkt kleine und mittlere Unternehmen darin, dem Fachkräftemangel mit einer familienorientierten Personalpolitik ein wirksames Instrument entgegenzusetzen.

Grundidee ist es, kleine und mittlere Unternehmen bei der Gewinnung, Auswahl und Entwicklung weiblicher Fach- und Führungskräfte zu unterstützen. Einen Verzicht auf das Erwerbspotenzial von Frauen kann sich heute kein Betrieb mehr leisten.

In Düsseldorf und dem Kreis Mettmann haben kleine und mittelständische Unternehmen einen klaren Vorteil. Die Region zeichnet sich durch einen hohen Anteil gut qualifizierter Frauen aus. Unternehmen, die klar erkannt haben, dass sie in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels nicht auf das Potential hochqualifizierter Frauen verzichten können, nutzen unsere Angebote in Form von Web-Seminaren, Praxis-Leitfäden und Präsenzveranstaltungen bereits.

Acht Unternehmen der Region ausgezeichnet

Ende Oktober 2021 zeichneten die ZWD mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf gemeinsam mit der IHK Düsseldorf zum zweiten Mal Unternehmen für ihre familien- und personalorientierte Unternehmenskultur aus – drei Unternehmen aus Düsseldorf und fünf aus dem Kreis Mettmann erhielten das Zertifikat „Hier ausgezeichnet arbeiten“.

Zu den ausgezeichneten Unternehmen gehören die Thedens GmbH, die Catella Project Management GmbH und die HSBC Deutschland mit Sitz in Düsseldorf. Aus dem Kreis Mettmann wurden die Mühlhause GmbH und die MECU Metallhalbzeug GmbH & Co. KG, beide mit Sitz in Velbert, die Credo GmbH in Haan sowie die IKS mbH und die Engemann u. Co. GmbH, beide mit Sitz in Hilden, geehrt.

Mit dem Zertifikat „Hier ausgezeichnet arbeiten“ qualifizieren sich Unternehmen als attraktive Arbeitgeber der Region. Kinderbetreuungsangebote, eine interne Ansprechperson für pflegende Beschäftigte, flexible Arbeitszeitmodelle oder eine lebensphasenorientierte Personalentwicklung sind Beispiele dafür, wie Betriebe ihre Mitarbeitenden für sich gewinnen und langfristig binden können.

Für den Erhalt des Zertifikats hatten sich die acht Unternehmen einem Selbstcheck unterzogen. In Workshops und im Austausch mit anderen Betrieben erfuhren sie, wie sie ihre personellen Rahmenbedingungen noch weiter verbessern können. Dabei wurden sie individuell vor Ort beraten und präsentierten abschließend ihre Maßnahmen vor der Jury. Mit wenig Dokumentationsaufwand und überschaubaren Kosten investieren die Unternehmen so in einen Prozess, der sie für Mitarbeitende attraktiver werden lässt.



9. Frauen-Wirtschaftsforum

Wie gelingt Frauen der Neustart in der Post-Corona-Arbeitswelt? Um diese zentrale Frage drehte sich alles beim 9. Frauen-Wirtschaftsforum im September 2021 in Düsseldorf – women2BUSINESS. Eingeladen hatten dazu das Kompetenzzentrum Frau und Beruf gemeinsam mit der IHK Düsseldorf. Fast schon gewohnt im zweiten Jahr der Pandemie: digital. Der Ernst-Schneider-Saal hat sich wieder in ein Übertragungsstudio verwandelt, um gemeinsam mit den rund 100 teilnehmenden Frauen und Männern vor den Bildschirmen in Vorträgen und Gesprächsrunden einen Blick in die Zukunft der Arbeitswelt zu werfen. In virtuellen Räumen wurden zudem Messestände und Netzwerke besucht. Keynote-Sprecherin in diesem Jahr war Nicole Nietschke. Die zweifache Mutter ist seit 2019 CEO des Parfümeriekonzerns Douglas für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Haushaltsmitteln des Landes NRW. Diese Förderung endet jedoch nach über 10 Jahren in 2022. Damit wir uns auch zukünftig engagiert für die Verbesserung der beruflichen Chancengleichheit in der Region einsetzen können, erarbeitet das Team des Kompetenzzentrums Frau und Beruf aktuell gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann ein zukunftsorientiertes und überzeugendes Konzept zur Unterstützung von Unternehmen und der Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen.





> Ausblick 2022

Selten war ein Jahresausblick mit so viel Unsicherheit behaftet. Abzusehen ist bereits heute, dass 2022 von großen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt sein wird. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Material- und Lieferengpässe, gestiegene Erzeuger- und Energiekosten, eine extrem hohe Inflationsrate – diese Themen und ihre Folgen werden uns alle nachhaltig beschäftigen.

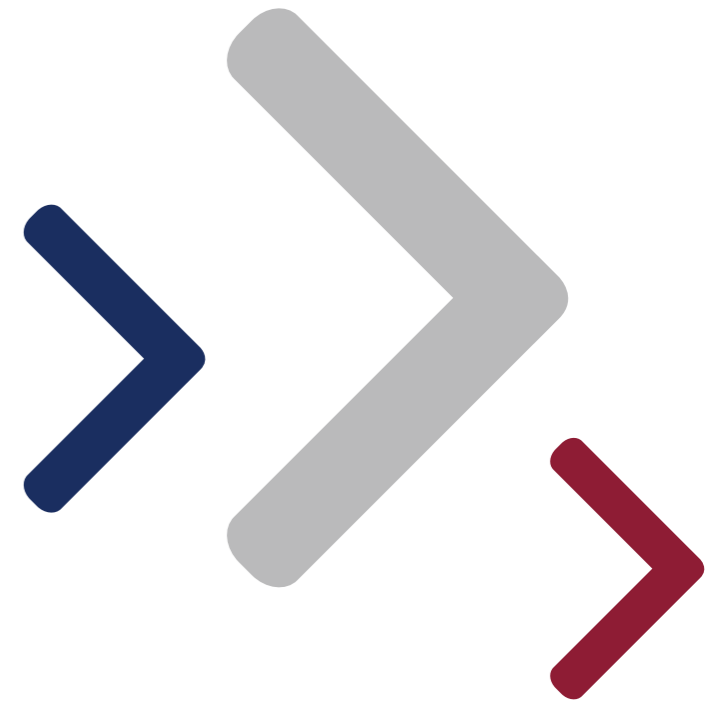
Die neue Bundesregierung von SPD, Grünen und FDP hat trotz aktuell geforderter Prioritätensetzungen wichtige Reformen zur Stärkung der Solidarität und der sozialen Sicherungssysteme auf den Weg gebracht. Ein neues Bürgergeld soll Hartz IV ersetzen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Der Vermittlungsvorrang soll abgeschafft und die Nachhaltigkeit der Integrationen erhöht werden. Dazu sollen

Weiterbildung und Qualifizierung gestärkt und auch die Förderung von Grundkompetenzen ermöglicht werden. Hinzu kommt der Anstieg des Mindestlohns von aktuell 9,82 Euro auf 10,45 Euro zum 1. Juli und 12 Euro zum 1. Oktober. Dies entspricht einer Lohnsteigerung von über 20 % für die untersten Lohnstufen in Deutschland.

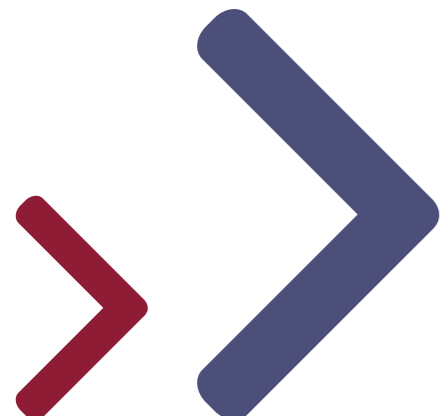
Zwar erweist sich der Arbeitsmarkt als robust und eine deutliche Frühjahrserholung wird sichtbar; davon profitieren aber vor allem gut ausgebildete Fachkräfte und Arbeitssuchende in Branchen mit hohem Arbeitskräftebedarf. Geringqualifizierte Frauen und Männer, die schon lange im Leistungsbezug stehen und nicht über das geforderte Profil im allgemeinen Arbeitsmarkt verfügen, haben unverändert schlechte Chancen. Zudem hat das Jobcenter in der Pandemie zu vielen Kundinnen und Kunden den Kontakt verloren. Durch gemeinsame Aktionen wie z. B. einer AGH-Kampagne sollen diese Personen wieder aktiviert und für eine Teilnahme an Beschäftigungsmaßnahmen gewonnen werden. Ziel und Aufgabe der ZWD ist es, die Attraktivität der eigenen Beschäftigungsangebote, die Chancen der möglichen Förderketten bis hin zu Übergängen in ungeforderte Beschäftigung und Übernahmen in Arbeitsstellen bei der Stadt für diesen Personenkreis sichtbar zu machen. Die Entfristung und Weiterentwicklung des Teilhabechancengesetzes ist hier ein wichtiger Baustein.

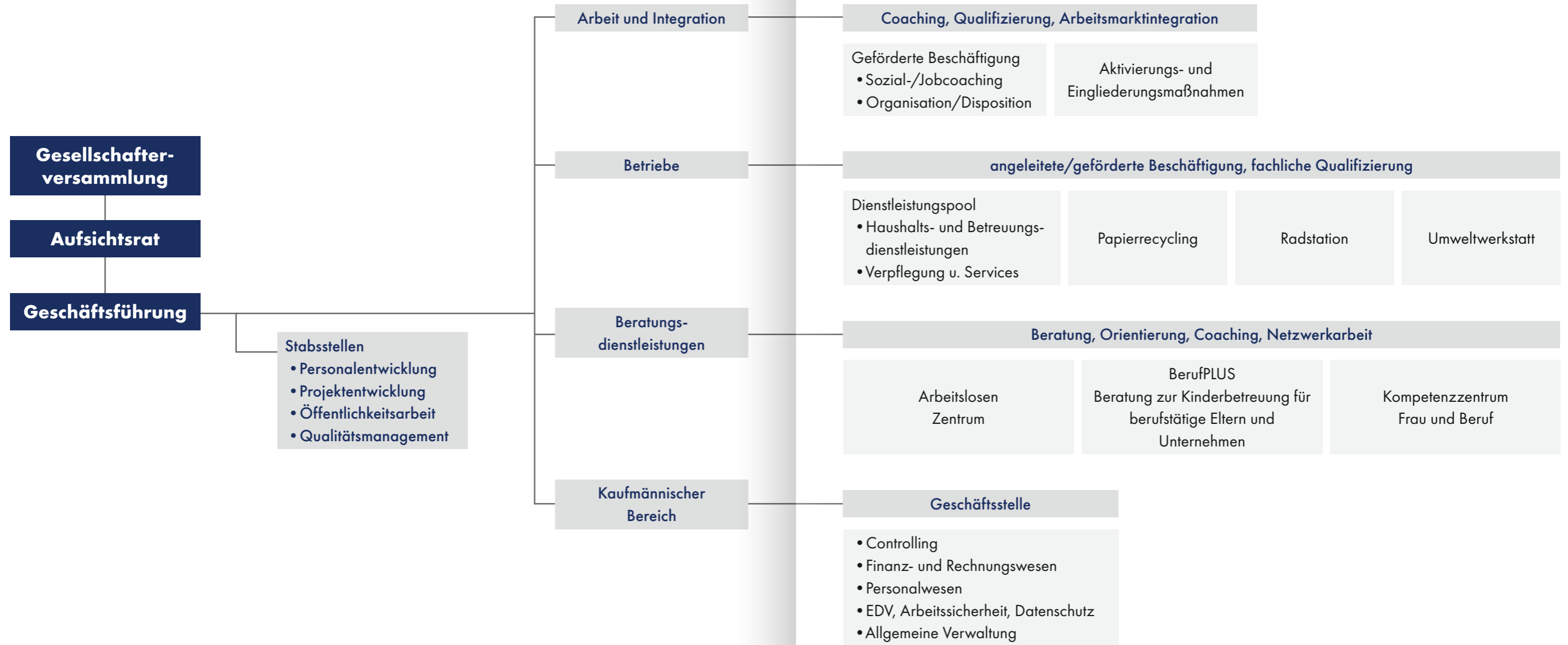
Die Qualifizierungsoffensive, die gezielte Unterstützung von Müttern mit Migrations- und Fluchthintergrund und das geplante Gutscheinsystem für die Inanspruchnahme für familien- und alltagsunterstützende Dienstleistungen sind weitere Themen, mit denen wir uns als professioneller Arbeitsmarktdienstleister der Landeshauptstadt aktiv auseinandersetzen. Dazu wollen wir weiterhin mit innovativen Angeboten und viel Engagement aktiv und nachhaltig Wege in Arbeit ermöglichen, für all die Menschen in Düsseldorf, die besondere Unterstützung brauchen, und Teilhabechancen in den eigenen Betrieben mit städtischen Aufträgen erfolgreich und zielgerichtet umsetzen. Zudem wollen wir weitere innovative Ansätze zur (Teil-)Qualifizierung erproben, um auch benachteiligten Zielgruppen einen nachhaltigen Übergang in qualifizierte Beschäftigung zu ermöglichen. Ein weiterer Fokus liegt nach wie vor auf der Förderung der beruflichen Chancen von Frauen sowie auf der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Trotz angespannter Haushaltssituation sind keine Einschnitte im Sozialetat der Stadt Düsseldorf vorgesehen. Vielmehr wird zusätzliches Geld für die politischen Zielsetzungen der Stadt bereitgestellt. Das betrifft u. a. die Stadtsauberkeit, die Verkehrswende, den Ausbau der Kinderbetreuung sowie Projekte rund um den Klimaschutz und Nachhaltigkeit – Themenfelder, in denen sich die ZWD mit ihren Angeboten engagiert.



Mittendrin in einem Jahr, das sich nur schwer voraussagen lässt, freuen wir uns auf das, was kommt, und über das, was wir bereits erreicht haben.





> Organe der Gesellschaft

Gesellschafter



Stadt Düsseldorf,
vertreten durch Oberbürger-
meister Dr. Stephan Keller

Aufsichtsrat



Stadtdirektor
Burkhard Hintzsche
Vorsitzender

Geschäftsführerin



Claudia Diederich



Samy Charchira
Ratsherr
Bündnis 90/Die Grünen



Angela Hebler
Ratsfrau
Bündnis 90/Die Grünen



Constanze Mucha
Ratsfrau CDU



Dr. Christine Rachner
Ratsfrau FDP



Andreas-Paul Stieber
Ratsherr CDU
Stellv. Vorsitzender



Bürgermeisterin
Klaudia Zepuntke
Ratsfrau SPD

Herausgeberin: ZWD
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH,
Konrad-Adenauer-Platz 9, 40210 Düsseldorf

Postanschrift: Postfach 10 55 05, 40046 Düsseldorf
E-Mail: zwd@zwd.de
Internet: www.zwd.de
Telefon: 0211 17302-0
Telefax: 0211 17302-46

Verantwortlich: Claudia Diederich
Redaktion: Alexandra Lehmborg
Konzept & Design: EPS Agentur für Kommunikation, Ratingen
Fotografie: iStock/justhavealook (S. 4); Landeshauptstadt Düsseldorf (S. 5); Reiner Kaltenbach, Düsseldorf (S. 6); Alexandra Lehmborg, Düsseldorf (S. 7); iStock7Bim (S. 8); Ansgar Bolle, Düsseldorf (S. 10/11); Bernd Hoff, Düsseldorf (S. 10/11); Melanie Zanin (S. 10/11); envato elements (S. 12/13); Ansgar Bolle, Düsseldorf (S. 17/18); Bernd Hoff, Düsseldorf (S. 19); iStock/Drazen Zigic (S. 20); Bernd Hoff, Düsseldorf (S. 22); Ansgar Bolle, Düsseldorf (S. 24-29); Adobe-Stock/Oksana Kuzmina (S. 33); Melanie Zanin (S. 36/37); Ansgar Bolle, Düsseldorf (S. 38, ganz links), Bernd Hoff, Düsseldorf (S. 38/39); Landeshauptstadt Düsseldorf – Gesellschafter und Aufsichtsrat (S. 42); AdobeStock/dietwalther (S. 43)

Düsseldorf, im Juni 2022

Die ZWD ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und zugelassen als Träger der beruflichen Weiterbildung gemäß AZAV.



zwd.de

ZWD
Zukunftswerkstatt
Düsseldorf